

Konzept der Neißegrundschule

-Staatlich anerkannte Ersatzschule-



NEISSEGRUNDSCHULE
GÖRLITZ

Ganztags Gesund

„Alles was wir brauchen um gesund zu bleiben, hat uns die Natur reichlich geschenkt.“

Sebastian Kneipp

Gemeinnützige Gesellschaft
TÜV Rheinland Bildungswerk mbH
Neißegrundschule
Furtstr.3
02826 Görlitz

Inhalt

1. Unsere Neißegrundschule
2. Unsere Kneipp- Philosophie
3. Unser Schullalltag
4. Unser Hortalltag mit seinen Ganztagsangeboten
5. TÜV Rheinland als unser gemeinnütziger Träger

1. Unsere Neißegrundschule

Die Neißegrundschule des TÜV Rheinland Bildungswerkes ist seit 2009 eine staatlich anerkannte Ersatzschule mit zertifiziertem Kneippkonzept und orientiert sich zusätzlich strukturell am Jena- Plan von Peter Petersen.

Die Neißegrundschule, mit ihrem Hort, ist eine zweizügige Ganztagschule, in der sich über lange Wellen Lernen und Freizeit über den Tag verteilen. Sie ist ein Lebens- und Erfahrungsort, wo Kinder mit Freude gemeinsam und eigenverantwortlich, fachlich und sozial wachsen. Jedes Kind wird mit seinen Stärken und Schwächen begrüßt und individuell entsprechend seiner Fähigkeiten und Möglichkeiten gefördert und gefordert. Dabei spielen neben festen Ritualen, Strukturen und Rhythmus auch unsere Ganztagsangebote eine tragende Rolle.

Der Hort versteht sich als Bestandteil der Neißegrundschule, in dem die Bildungsziele der Schule unterstützt werden und in sehr starkem Maße auf die Impulse der Kinder eingegangen wird.

Standort und Ausstattung

Die Neißegrundschule Görlitz liegt ruhig und verkehrsgünstig, mit anliegender Bushaltestelle, im Friedenspark an der Neiße. In direkter Nachbarschaft befinden sich die Hochschule Zittau/ Görlitz mit der dazugehörigen und von uns mit nutzbaren Mensa.

Durch die zentrale Lage sind umliegende Parkanlagen, Turnhallen, die Innen- sowie Altstadt und diverse Görlitzer Sehenswürdigkeiten, leicht zu Fuß zu erreichen.

Es werden mit dem Schuljahr 2020/21 acht Klassen an der Schule unterrichtet und im Hortgelände betreut. Die Klassenstärke soll auf maximal 20 Kinder beschränkt werden.

Die Neißegrundschule besteht aus zwei Gebäuden, dem Blobelhaus und der Haushälfte des Hochschulgebäudes G (Haupthaus).

Im Gebäude des Blobelhauses sind die Klassenräume der ersten und zweiten Klassen, mit jeweils angrenzendem Gruppenarbeitsraum. Parallelklassen befinden sich auf einer Etage, was einen pädagogischen sowie sozialen Austausch zwischen den Klassen ermöglicht. Die Klassenzimmer zeichnen sich durch sehr große und helle Räumlichkeiten aus, sodass Raum für Gesprächskreise, Spiele und freies Lernen möglich ist. Im Gebäude ist außerdem der freundlich gestaltete Hortraum „Kräutergarten“ mit Teeküche vorzufinden. Der Zugang aus diesem Gebäude auf den Schulhof ist direkt möglich.

Das große Außengelände der Neißegrundschule bietet viel Platz zum Spielen, Toben und Entspannen.

Im Erdgeschoss des Haupthauses haben die Schulleitung, das Sekretariat und das gesamte pädagogische Personal ihren Sitz. Ebenfalls existiert auf dieser Etage ein weiterer großzügiger Hortraum „Obstwiese“.

Auf der 1. Etage haben die dritten und vierten Klassen ihre Klassenräume. Auch hier ist die Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und den Kindern in den Parallelklassen sehr gut umsetzbar. Neben dem zusätzlichen Gruppenarbeitsraum der dritten Etage befindet sich der weitläufige und voll ausgestattete Kunst- und Werkraum der Schule.

Alle Räume sind kindgerecht ausgestattet und bieten viele Möglichkeiten der Gestaltung des Alltags in der Neißegrundschule.

Im Außenbereich sind das Lernen an Bänken und Tischen sowie das Lernen im anliegenden grünen Klassenzimmer möglich. Hochbeete, ein Kräuterberg und ein liebevoll angelegter Barfußpfad ermöglichen den Wahlpflichtbereich „Schulgarten“ des Fachs Sachunterricht nachzukommen. Die vielseitigen Projektstage unterstreichen gleichzeitig das Kneippkonzept der Schule.

Pädagogen, Kindern und Eltern ist die Mitgestaltung und Ausgestaltung des Schulgeländes nach freier Initiative möglich.

Tagesgestaltung

Die Neißegrundschule bietet wochentags von 6.30 bis 16.30 Uhr eine Betreuung an und ist nur während den Weihnachtsferien, gesetzlichen Feiertagen und ausgewählten Brückentagen geschlossen.

Die Lehrinhalte innerhalb des Tagesablaufs entsprechen der Stundentafel für sächsische Grundschulen, in der Betreuung wird nach dem sächsischen Bildungsplan gearbeitet. Für die Kinder besteht eine Präsenzpflcht von Montag bis Donnerstag von 7.50 Uhr bis 15.30 Uhr und am Freitag von 7.50 bis 14.30 Uhr.

Tagesablauf Montag bis Freitag

Der Tag und die Woche wird durch einen rhythmisierten Ablauf bestimmt

06.30 – 08.00 Uhr	Frühbetreuung
08.00 – 08.30 Uhr	Frühstück und Morgenkreis
08.30 – 10.00 Uhr	erste Lernzeit mit pädagogischen Pausen
10.00 – 10.30 Uhr	bewegte Pause
10.30 – 12.00 Uhr	zweite Lernzeit mit pädagogischen Pausen
12.00 – 14.00 Uhr	Mittagsband (Mittagessen, Mittagsangebot, freies Spiel)
14.00 – 15.30 Uhr	dritte Lernzeit/ GTA mit pädagogischen Pausen
	Freitags 14.00 – 14.30 Uhr Wochenabschlusskreis
15.30 – 16.30 Uhr	Spätbetreuung

Ein angenehmer Tagesstart für die Kinder und die Pädagogen wird durch das gemeinsame Frühstück und den Morgenkreis ermöglicht. Zwischen den drei Lernzeiten liegen immer große Pausen. Der Lehrkraft unterliegt es in Eigenverantwortung kleine pädagogische Pausen in den Lernzeiten einzuarbeiten. Hierbei bieten zum Beispiel kneippsche Wasseranwendungen, Entspannungsübungen oder Bewegungseinheiten eine Vielzahl an Möglichkeiten.

Personelle Rahmenbedingungen

Das Team der Neißegrundschule besteht aus der Schulleitung und der Hortleitung. Es setzt sich darunter aus Lehrern und Erziehern zusammen. Zusätzlich bietet die Neißegrundschule eine separate pädagogische Unterrichtsbegleitung (Heilpädagogin) für Kinder mit sonderpädagogischen Förderbedarf.

Um eine ganzheitliche und individuelle Betreuung der Kinder zu gewährleisten, wird jede Klasse von einem Klassenlehrer und einem festen Bezugspädagogen betreut (Tandemprinzip). Wöchentlich findet zwischen den jeweiligen Tandempartnern ein Austausch statt.

Die Begleitung der Ausbildung von Erziehern, Studenten, Quereinsteigern und Referendaren übernimmt die Schule sehr gern. Ebenso ist die Mitarbeit von FSJ'lern gewünscht.

Wöchentlich werden Dienstberatungen im Lehrerteam und im Hortteam zur Abstimmung von Abläufen durchgeführt. In größeren Abständen findet sich das gesamte Team für Dienstberatungen oder zum pädagogischen Austausch zusammen.

Der Träger der Einrichtung sorgt für regelmäßige Fortbildungen der Mitarbeiter während der regulären Dienstzeit.

Die Kinder - Die Schüler

Kinder der Neißegrundschule werden als kompetente Menschen angesehen, welche in der Lage sind, ihren Alltag eigenständig zu gestalten. Das heißt, den Kindern wird etwas zugetraut und sie werden ernst genommen. Kinder lernen anderen Menschen nur mit Achtung, Respekt und Wertschätzung zu begegnen, wenn sie dies selbst erfahren.

Innerhalb des Schulalltages machen die Kinder die Erfahrung, ihre Meinung frei äußern zu können und dass diese wichtig ist. Sie lernen, dass es sich lohnt, sich für die eigenen Bedürfnisse einzusetzen, andere Mitstreiter zu gewinnen und Meinungen durchzusetzen, jedoch auch andere Meinungen zu akzeptieren und/ oder Kompromisse zu schließen.

Es ist wichtig, dass die Kinder ihr Schul- und Hortleben, ihre Raumgestaltung, ihre Regeln, Feste und Projekte als Ergebnisse gemeinsamen Tuns erleben.

Jedes Kind wird in seiner Individualität angenommen und so gefördert, dass es sich optimal entwickeln kann. Die Kinder sollen eigenständig, zunehmend selbstverantwortlich und mit Freude lernen und dabei eigene Möglichkeiten, Interessen und Begabungen voll entfalten.

Die Basis bildet die Gemeinschaft, in der zusammengelebt und gearbeitet wird. Sie wird getragen durch das Zusammenwirken von Kindern, Pädagogen und Eltern.

So wird dem Kind das soziale Lernen, das Spielen, Forschen und Experimentieren, das Ausprobieren, Kooperieren und Freundschaften knüpfen ermöglicht.

Die Erziehung zu mündigen Schülern im Sinne der politischen Bildung setzt auch demokratische Strukturen im Schulalltag voraus. Die in den Klassen gewählten Klassensprecher finden sich zusammen, um Probleme und Lösungsmöglichkeiten aus Kindersicht zu übermitteln. Auch die Ausbildung von Streitschlichtern zieht die Kinder in ihrem Verantwortungsraum mit ein.

In der Individualität jedes einzelnen Schülers werden Förder- und Fördermaßnahmen angepasst, sodass sich jeder entfalten kann. Dazu ist die enge Zusammenarbeit der Lehrkraft mit Eltern und mit externen Fachkräften grundlegend. Die Aufnahme und Integration von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf ist somit möglich.

Elternarbeit

Die Neißegrundschule möchte durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern Verantwortung für die Kinder übernehmen. Mit dem Eintritt in die Schule werden familiäre Erfahrungen der Kinder ergänzt und erweitert.

Die Eltern sollen aktiv ins Schulleben einbezogen werden. Das Verhältnis Eltern – Schule soll von gegenseitigem Vertrauen und Spaß am Engagement geprägt sein.

Möglichkeiten:

- Individuelle Elterngespräche
- zwei Elternabende pro Jahr
- Organisation von außerschulischen Veranstaltungen
- Unterstützung bei Besuchen außerschulischer Lernorte
- Initiative bei der Bereicherung des Unterrichts mit speziellem Können/ Wissen
- Verfolgen und mit erleben des kneippschen Gesundheitskonzepts
- Mitwirkung bei der Zubereitung von gesunden Malzeiten
- Vorbereitung von Schulfesten (Kinder, Eltern, Pädagogen)
- Gestaltung von Lernräumen, insbesondere dem Schulhof zum Frühjahrsputz
- Begleitung der Kinder auf Ausflügen und Reisen

2. Unsere Kneipp Philosophie

Die Neißegrundschule hat das Gütesiegel „Vom Kneipp- Bund e.V. anerkannte Schule“ 2018 erlangt und ist seit 01.03.2018 Mitglied im Kneipp- Verein Dresden e.V. Die Schule fühlt sich in besonderer Verantwortung gegenüber ihren Schülern zu einer gesundheitlichen Orientierung und Lebensgestaltung. Das Konzept der Schule ist der Rahmen und integriert alle gesundheitsfördernden Angebote nach den fünf Elementen der „Kneippschen Lehre“.

Seit 2016 absolviert das pädagogische Team fortlaufend die Ausbildung zum „Kneipp-Gesundheitsreferenten“.

Kneipps Philosophie baut auf den 5 Säulen Wasser, Lebensordnung, Bewegung, Pflanzen und Ernährung auf. Sein ganzheitlicher Ansatz an eine gesunde Lebensweise ist immer noch aktuell. Die Vorgaben des Kultusministeriums und die Inhalte aus dem Lehrplanwerk und dem Sächs. KITA-Gesetz lassen sich mit Kindern umsetzen, die gesund leben und lernen. Die Umsetzung der 5 Säulen der Lehre nach Sebastian Kneipp im Schulalltag ist ein Angebot für jeden Schüler, Mitarbeiter und darüber hinaus auch für die Familien, um gesund und fit zu bleiben. Die Kneipp Philosophie zeigt keine strengen Gebote, sondern ist flexibles und offen.

Die 5 Säulen nach Sebastian Kneipp:

Wasser

„Wenn es für mich ein Heilmittel gibt, wird es das Wasser sein.“

(Sebastian Kneipp)



Mit den Wasseranwendungen wird vor allem das Immunsystem gestärkt. Der Wechsel zwischen „warm“ und „kalt“ trainiert die Gefäße, fördert die Durchblutung und bringt den Kreislauf der Kinder in Schwung. Die Kinder lernen verschiedene Wasseranwendungen kennen und führen diese regelmäßig aus. Dabei soll für die Kinder die gute Wirkung des Wassers erlebbar gemacht werden. Die Wasseranwendungen werden der Klassensituation und den jahreszeitlichen und räumlichen Bedingungen angepasst.

Kräuter

„Die Natur ist die beste Apotheke.“

(Sebastian Kneipp)



Kneipp hat bei über 40 Pflanzen die Heilkraft erforscht. In dem Außengelände der Schule sollen vor allem verschiedene Kräuter wachsen. Dafür wurden im Schulhof Hochbeete, Kräutergärten und ein Kräuterberg angelegt. Diese werden gepflegt, beobachtet und genutzt. So besteht u.a. die Möglichkeit das Frühstück mit frischen Kräutern zu bereichern und Tee zur Getränkeversorgung in den Klassen mit eigenen Pflanzen zu kochen.



Ernährung

„Je einfacher, natürlicher und unverkünstelt eine Speise zum Genuss bereitet wird, umso besser.“

(Sebastian Kneipp)

Wir legen ein besonderes Augenmerk auf eine nahrhafte Kost mit viel Obst und Gemüse. Das gilt für das Schulfrühstück, welches die Eltern ihren Kindern mitgeben und dem Mittagessen in der Schule. Hier sind alle Beteiligten in der Verantwortung. In regelmäßigen Abständen wird in den Klassen, mit Beteiligung der Eltern, ein gesundes Schulfrühstück zubereitet. Freudvolles Essen in der Gemeinschaft, das Ausprobieren neuer Rezepte und das Entdecken neuer Zutaten und Speisen stehen dabei im Mittelpunkt. Dabei finden auch die frischen Kräuter vom Kräuterberg eine besondere Verwendung.

Bewegung

„Um gesund zu bleiben, muss sich der Mensch bewegen.“

(Sebastian Kneipp)

Leichte und regelmäßige Bewegung wird in den Schulalltag integriert, sowohl im Unterricht als auch in den Freizeiten. Dabei wird vor allem die Bewegung an der frischen Luft, welche die körpereigenen Abwehrkräfte fördert, unterstützt. Den Kindern stehen in den Entspannungsphasen verschiedene Bewegungsangebote und Spielgeräte zur Verfügung. Sie haben dabei die Möglichkeit, sowohl individuell, als auch in der Gruppe verschiedene Spiel- und Sportangebote zu nutzen.



Lebensordnung

„Alles zu seiner Zeit und alles im rechten Maß.“

(Sebastian Kneipp)

Das Prinzip der Lebensordnung ist die über alles stehende Säule zur Gesundheit und Freude. Unterricht und Freizeit werden in langen Wellen über den Tag verteilt. Der Wechsel von Anspannung und Entspannung sorgt für eine innere Balance. Besonders die Entspannungsphasen sorgen dafür, Kraft für das Lernen zu tanken. Dabei findet ein jedes Kind seinen Weg zur inneren Ruhe und Erholung. Die Angebote im Mittagsband bieten Möglichkeiten der aktiven Erholung bis zu Entspannungstechniken wie Yoga.



3. Unser Schulalltag

Der Tag wird durch einen rhythmisierten, sich täglich wiederholenden Ablauf strukturiert. Dazu zählen: Morgenkreis, Unterrichtszeit, bewegte Pausen, Mittagsband, Freizeitangebote und Wochenabschluss.

Die Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht in den drei Lernzeiten richtet sich in vollem Maß nach dem sächsischen Lehrplan. Dabei liegt die Art der Vermittlung in der Hand der jeweiligen Lehrkraft. Die Gestaltung der Stundentafel bietet dabei die Möglichkeit stets projektorientiert und fächerübergreifend zu lehren. Lehrwerke und Arbeitsmittel liegen zugrunde.

Lesen und Schreiben wird in der ersten Klasse nach dem Fibel Lehrgang der synthetisch-analytischen Lernmethode vermittelt. Dabei ist die Anlauttabelle einbezogen und kann individuellen Anlass geben nach Lauten zu schreiben.

In der ersten Klasse werden noch keine Zensuren vergeben. Die Kinder erhalten verbale Bewertungen und mit dem Zeugnis eine geschriebene Einschätzung.

Ab Klasse 2 werden die Hauptfächer Mathe, Deutsch, Sachunterricht sowie die Kopfnoten bewertet. Ab Klasse 3 werden alle Fächer zensiert (außer Englisch) und bei Bedarf mit einem kurzen Entwicklungsbericht im Zeugnis untermauert.

Entsprechend der Klassenstufe ist die Vermittlung kindorientiert und anschaulich organisiert. Spielerische Phasen mit Bewegung können im Sinne der pädagogischen Pause eingesetzt sein. Der Unterricht ist an die Grundbedürfnisse der Kinder angepasst.

Lernen ist ein individueller Prozess im sozialen Kontext. Zusammenleben, Lernen und gegenseitige Hilfe sind wichtige Aspekte. Im sozialen Miteinander werden sowohl Gemeinschaftstätigkeit als auch individuelle Selbstentfaltung des Kindes möglich. Die Lehrer stehen unterstützend und als aktive Begleiter zur Seite. Sie werden den Lernprozess anregen, liefern Material und beraten die Kinder, wie diese selbstständig Probleme lösen oder Fragen entwickeln können. Neugier, Erforschen und Erproben spielen dabei eine bedeutende Rolle.

In den Lernzeiten werden den Kindern Arbeitstechniken und Basiswissen im Lesen, Schreiben und Rechnen der entsprechenden Klassenstufe vermittelt, welche sie dann in freien Lernphasen anwenden.

In Abstimmung an die Lerngruppe werden die Kinder im Laufe der ersten Klasse an die Methode der Lernwerkstatt herangeführt. Diese umfasst Aufgaben und Themen, welche in ausgewählten Lernzeiten, in freiem Lerntempo, differenziert erledigt werden. Diese Form des offenen Unterrichts fördert kommunikatives Lernen. Die Kinder lernen voneinander, miteinander und untereinander. Gleichzeitig wird die Selbstständigkeit gefördert. Die Kontrolle liegt bei der Lehrkraft verbunden mit wöchentlicher Rückmeldung an die Eltern. Darüber hinaus unterliegen die Aufgaben auch der Selbstkontrolle und der Mitarbeit der

Eltern am Wochenende. Somit ist eine höchst mögliche Transparenz des Wissenszuwachses ermöglicht. Unerledigte Aufgaben werden je nach Maß an die Eltern weitergeben.

Kontinuierliche Lernthemen, welche der dauerhaften Wiederholung und Übung bedürfen, werden in Absprache mit den Elternhäusern empfohlen.

Mit Steigerung der Klassenstufe und dem Heranführen an den Schulübergang, gewinnt die Selbstständigkeit und das gemeinsame Lernen in der Wochenwerkstatt und im häuslichen Umfeld an Bedeutung.

Die Neißegrundschule vermittelt auf Grundlage des kneippischen Gesundheitskonzepts im Unterricht auch Inhalte der Gesunderhaltung, der Pflanzenkenntnis und der Entspannungsformen. Dabei ist daserspüren eigener Empfindungen von wesentlicher Bedeutung.

Lernen mit neuen Medien

Nach dem sächsischen Lehrplan ist die Vermittlung der neuen Medien gefordert. Viele Klassenräume sind dazu mit Beamer, Leinwand und Laptop bzw. PC ausgestattet. Die Kinder haben an ausgewählten Computern die Möglichkeit erste Textdokumente zu erstellen und Recherchen im Internet zu betreiben.

Auch im Diskurs über Meinungsbildung und dem Einfluss von Werbung wird Medienkompetenz aufgebaut und die Schüler zu eigenverantwortlichen Individuen herangezogen.

Projektpartner zur Vermittlung von Medienkompetenz ist die Hochschule Zittau/ Görlitz. In Zusammenarbeit mit Studenten der Studiengänge Soziale Arbeit entsteht das „Medienprojekt“ und das Projekt „Camara Obscura“.

4. Unser Hortalltag mit seinen Ganztagsangeboten

Mit dem Hort werden wir einen Ort der Fröhlichkeit, des Miteinanderlebens und Miteinanderlernens haben. Der Hort arbeitet entsprechend den Bildungsbereichen des Sächsischen Bildungsplanes.

Kind Sein heißt, sich entwickeln dürfen und Erfahrungen machen. Beides zusammen bedeutet lernen. Dabei ist es wichtig, die Balance zwischen Erziehung und Eigenleben zu halten. Der Hort schafft bewusst Räume für das kindliche Eigenleben, freies Spielen und offene Gruppenerlebnisse. Mit seinen unterschiedlichen Lebens- und Erfahrungsbereichen, aus denen sich die Kinder bedienen können, wird unser Hort zum Förderer kindlicher Entwicklung.

Hortbetreuungszeiten:

06.30 – 08.00 Uhr	Frühbetreuung
08.00 – 08.30 Uhr	Frühstück und Morgenkreis (Tandem)
10.00 – 10.30 Uhr	Bewegte Pause
12.00 – 14.00 Uhr	Mittagsband (Mittagessen, Mittagsangebot, freies Spiel)
15.30 – 16.30 Uhr	Spätbetreuung

Die Kinder haben sich beim Verlassen der Einrichtung beim Spätdienst abzumelden.

Der Hort bietet wochentags von 6.30 bis 16.30 Uhr eine Betreuung an und ist nur während den Weihnachtsferien, gesetzlichen Feiertagen und ausgewählten Brückentagen geschlossen. Für die Betreuung in den Ferien und an schulfreien Tagen erfolgt eine gesonderte, verbindliche Anmeldung mit jeweiligen Rechten und Pflichten.

Der Schwerpunkt liegt auf einer aktiven und erlebnisorientierten Feriengestaltung. Es gibt jeweils wöchentlich ein speziell ausgewähltes Thema, um das sich herum konkrete Aktivitäten gruppieren.

Freies Spiel und offene Gruppenerlebnisse

Das Spiel als wesentliches Element der Freizeit, gewinnt als Lernform innerhalb der Schule ständig an Einfluss und prägt die Lebens- und Erfahrungswelt der Kinder. Das Spiel ist eine Erlebnisform, um Unbekanntes zu erkennen, auszuprobieren und gegebenenfalls einordnen zu können. Es fördert die Konzentration, übt die Struktur der Sinne und bringt Zusammenhänge zutage. Spielen hilft, erste Einblicke in wissenschaftliche Bereiche zu bekommen, fördert und vertieft soziale Kontakte, und vor allem lässt es die Sprache lebendig werden. Unsere Kinder sollen eigenständig, zunehmend selbstverantwortlich und mit Freude spielen und lernen und dabei eigene Möglichkeiten, Interessen und Begabungen voll entfalten.

Beispiele für Spielformen:

- Gestaltungsspiele
- Rollenspiele
- Konstruktionsspiele
- Brettspiele
- Kreisspiele
- Sport- und Bewegungsspiele

Den Kindern werden verschiedenste freizeitpädagogische Angebote während des Mittagsbandes unterbreitet, welche sie auf freiwilliger Basis besuchen können. Diese Angebote richten sich nach den aktuellen Interessen und Bedürfnissen der Kinder.

Lebensräume der Kinder im Hort sind auch Bewegungsräume, in denen sich die Kinder mit ihrer Umwelt auseinandersetzen. Durch Bewegung erleben sie sich selbst und andere. Bewegung wird als Ausdruck sozialer Bedürfnisse erfahrbar. Viel Bewegung gibt mehr Sicherheit – die Bewegung im Freien stärkt den Kreislauf, die Konzentrationsfähigkeit, beugt Haltungsschäden vor und trainiert die Koordination.

Einen besonderen Vorteil bieten die angrenzenden Parkanlagen. Somit wird dem Bewegungsdrang der Kinder eine Betätigungsmöglichkeit gegeben.

Kneippangebote werden sowohl in den Pausenzeiten als auch in den Betreuungszeiten angeboten und von den Kindern eigenständig und rege genutzt.

Partizipation

Der Hort ist für unsere Kinder Lebensraum und wir legen Wert darauf, den Alltag und das Zusammenleben in Schule und Hort gemeinsam zu gestalten. Dabei ist Partizipation ein fester Bestandteil.

Wir finden altersgerechte Beteiligungsformen. Dabei geben wir den Kindern die Möglichkeit, eigenständig Beschlüsse zu fassen und die positiven und negativen Folgen ihrer Entscheidung zu erleben. Später reflektieren wir gemeinsam die Entscheidung und ihre Folgen.

Beispiele für Partizipationsmöglichkeiten für Kinder in unserem Hort:

- Gemeinsames Aushandeln von Regeln zum Verhalten und Ordnung
- Meinungsäußerungen im Morgen- und beim Wochenabschlusskreis
- Mitbestimmung bei der Auswahl von freizeitpädagogischen Angeboten
- Freie Wahl von Spielpartnern und Spielarten
- Entscheidung der Kinder, ob sie im Innen- oder Außenbereich spielen möchten
- Freie Wahl der Angebote zum Mittagsband
- „Ist was?!“-Box für Meinungsäußerung/ Kritik/ Lob/ Wünsche/ Ideen uvm.
- Kinderrat
- Streitschlichter

Ganztagsangebote

Ganztagsangebote sind unterrichtsergänzende Lernangebote. Sie erweitern das Spektrum an Möglichkeiten, den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule ganzheitlich umzusetzen und sind zu einem Merkmal von Schulqualität geworden.

Ganztagsangebote dienen der individuellen Förderung der Kinder und stärken übergreifende Kompetenzen. Sie sind ressourcenorientiert und durch die Kinder eigenständig wählbar.

Nach einer bestimmten Methode lernen die Kinder verschiedene Angebote kennen, probieren diese aus und treffen dann eine entsprechende Auswahl.

Die Ganztagsangebote richten sich alle nach dem sächsischen Bildungsplan und nach den 5 Säulen der kneippschen Lehre.

5. TÜV Rheinland als unser gemeinnütziger Träger

Der weltweit tätige Dienstleistungskonzern TÜV Rheinland mit seinem Stammsitz in Köln ist heute in allen bedeutenden Wirtschafts- und Lebensbereichen aktiv. Dazu zählen beispielsweise die Energiewirtschaft, die Produktion von Konsumgütern, die Automobilindustrie, die Grundstoffindustrie, Luftfahrt, IT-Branche, Logistik, Banken und Finanzdienstleister, Landwirtschaft, Freizeit, Tourismus, die Gesundheitsbranche und der Bildungssektor. Die in diesem Bereich tätige Gemeinnützige Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungswerk mbH ist Träger der TÜV Rheinland Schulen.

Über die Ausbildung von jungen Leuten an den Schulen in freier Trägerschaft hinaus, realisiert die gemeinnützige Gesellschaft Projekte zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

Die TÜV Rheinland Schulen bilden seit ihrer Gründung im Jahr 1995 junge Leute an staatlich genehmigten und anerkannten Ersatzschulen aus. In den vergangenen Jahren haben mehr als 4.500 gut ausgebildete Fachkräfte die TÜV Rheinland Schulen nach einer fundierten Ausbildung mit einem staatlich anerkannten Berufsabschluss und ersten praktischen Erfahrungen in der Tasche verlassen.

Seit der Gründung der ersten Schulen 1995 in Sachsen ist die Zahl der TÜV Rheinland Schulen, wie auch die Fachrichtungen und Schüler stetig gewachsen. Heute bietet das TÜV Rheinland Bildungswerk über 1.000 jungen Menschen an 10 Standorten eine interessante berufliche Perspektive in den Branchen Tourismus und Wellness, Informatik und Technik, Gestaltung, Gesundheitswesen, Sport, sowie Wirtschaft. Das Prinzip kleiner, überschaubarer Schulen wird trotz Wachstum beibehalten. Regelmäßige Befragungen haben gezeigt, dass Eltern und Schüler gerade die sehr persönliche Betreuung durch Schulleiter, Lehrer und durch das gesamte Team der Schule ganz besonders schätzen.

Nach der sehr erfolgreichen Arbeit in der beruflichen Ausbildung weitet die Gemeinnützige Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungswerk ihr Spektrum auf den allgemeinbildenden Bereich aus. Seit 2005 werden Schüler auf die Prüfung zur Erlangung der Fachhochschulreife in Dresden vorbereitet. In Leipzig lernen seit 2008 Kinder an der TÜV Oberschule und 2009 wurde mit der Neißegrundschule die erste Grundschule von TÜV Rheinland hier in Görlitz gegründet.

Die Gemeinnützige Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungswerk mbH ist nach DIN-ISO 29990-2010 zertifiziert und setzt in ihrer täglichen Arbeit das Qualitätsmanagement um.